

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erkheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; dazu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postämtern und Postboten  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die gespaltene Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 141.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. September 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 1. Sept. Der Prinz von Wales traf nachmittags in Begleitung des Prinzen August Wilhelm in Potsdam ein. Heute abend um 7 Uhr fand Familientafel bei den Majestäten statt, an der der Prinz von Wales, die Herzöge Albrecht und Philipp Albrecht von Württemberg, sowie die Prinzen Alfons und Franz von Bayern teilnahmen. Der Prinz von Wales reiste noch abends von Berlin ab, um sich nach Friedrichshafen und nach Sigmaringen zu begeben.

Berlin, 2. Sept. Bei schönem Wetter begann heute morgen 8 Uhr auf dem Tempelhofer Feld die Herbstparade des Gardekorps. Die Kaiserin wohnte mit der Prinzessin Auguste Wilhelm und der Prinzessin Friedrich Leopold der Parade bei. Die Truppen waren unter dem Kommando des Generals der Infanterie v. Plettenberg in zwei Treffen aufgestellt. Kurz nach 8 Uhr erschien der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments z. F. Während er die Fronten abritt, erschienen mehrere Flugzeuge und der Zeppelinkreuzer Hansa über dem Feld, später auch einige Freiballone. Nach dem Vorbeimarsch hielt der Kaiser eine Besprechung ab, worauf er unter dem Jubel des Publikums die Feldzeichen nach dem Schloß zurückführte. — Nach der Parade im Kgl. Schloß hielten die Majestäten Cercle, wobei die Herren von der schwedischen Sonderkommission von der Kaiserin empfangen wurden. Um 8 Uhr war Paradevorstellung im Opernhaus. Von Generalintendant Hülss-Däferer geführt erschienen in der Haupttribüne der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzen Alfons und Franz von Bayern und Herzog Albrecht von Württemberg, in den Nebenlogen Herzog Philipp Albrecht von Württemberg und die Prinzen des R. Hauses. In der Hofloge hatte sich der Hof versammelt. Aufgeführt wurde „Der große König“ von Lauff.

Berlin, 1. Sept. Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz ist zum Oberschiedsrichter im Kaisermandat ernannt worden. Zum Ehrenmitglied beim König der Hellenen ist Generaloberst v. Kessel ernannt worden.

Das griechische Königspar ist am Sonntag von Athen nach Deutschland abgereist, wo König Konstantin auf Einladung Kaiser Wilhelms bekanntlich den Kaisermandat in Schlessien betreiben wird.

Dresden, 30. August. Wie der Sächsische Landesdienst meldet, hat der König von Sachsen zu der am 18. Oktober stattfindenden Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig an den Kaiser sämtliche Bundesfürsten und freien Städte, sowie an die Kaiser von Rußland und Oesterreich und den König von Schweden Einladungen ergehen lassen. Die Eingeladenen werden mit wenigen Ausnahmen persönlich erscheinen oder Vertreter senden. Auch Abordnungen des deutschen Heeres, sowie der österreich-ungarischen, russischen und schwedischen Armeen werden erscheinen. Weitere Einladungen sind in Aussicht genommen an den Reichskanzler, den Deutschen Reichstag und die beiden Kammern des sächsischen Landtags.

Am vergangenen Samstag fand auf dem historischen Schlachtfeld von Kulm eine von zahlreichen Teilnehmern besuchte Gedenkfeier an die Schlacht von Kulm statt; an der Spitze der Festversammlung befanden sich Erzherzog Karl Franz Josef, als Vertreter des Kaisers Franz Josef, und Generaloberst von Kessel, als Vertreter des deutschen Kaisers. Abends folgten im Stadttheater zu Leipzig eine Festvorstellung von „Wallensteins Lager“ und dann ein vom Stadtrat gegebenes Bankett im Kaiserpark nach.

Berlin, 2. Septbr. Die „Post“ veröffentlicht eine Stelle aus der Londoner Schiffszeitung „Fairplay“, in der es heißt: Die gegenwärtige Unruhe würde nicht existieren, wenn wir die deutsche

Flotte überfallen und niedergemacht hätten, wie es Nelson 1801 mitten im Frieden mit der dänischen Flotte im Hafen von Kopenhagen getan.

Bei der am vergangenen Samstag im bayerischen Reichstagswahlkreise Landschut stattgefundenen Ersatzwahl für den verstorbenen Zentrumskandidaten Frhr. v. Malsen, den bisherigen Vertreter des Wahlkreises, wurde der Zentrumskandidat, Frhr. v. Kretin, mit ca. 3500 Stimmen absoluter Mehrheit gewählt, gegenüber den von den vereinigten Liberalen und Bauernbündlern und von den Sozialdemokraten aufgestellten Gegenkandidaten. Immerhin ist es bemerkenswert, daß im Vergleich zu der bei der Wahl des verstorbenen Abgeordneten v. Malsen abgegebenen Stimmenzahl das Zentrum bei der jetzigen Ersatzwahl mehr als 2000 Stimmen verloren hat, während die vereinigten Liberalen und Bauernbündler eine Zunahme von über 1500 Stimmen verzeichnen konnten. Die Zahl der für den sozialdemokratischen Kandidaten abgegebenen Stimmen ging um etwa 250 zurück.

Hamburg, 31. August. Der Hamburger Landesverband für Jugendpflege veranstaltete heute nachmittags eine Guldigungsfahrt nach Friedrichsruh, an der über 5000 Mitglieder der Hamburger Jugendvereine und mehrere Tausend von Erwachsenen Personen teilnahmen. Nachdem Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz und der Vorsitzende des Landesverbandes, Oberst Grünig, Vorberträge am Sarkophag Bismarcks niedergelegt hatten, zogen die Teilnehmer zur Bismarcksäule auf dem Damberg. Oberst Grünig hielt die Festrede und Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz eine schwungvolle Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Nach der Ansprache defilierten die Mitglieder der Jugendvereine vor dem Generalfeldmarschall. Abends fand eine zwanglose Vereinigung statt.

Strasburg, 31. Aug. Die Brandursache des bereits gemeldeten Schabenseuers im Güterbahnhof Strasburg-Neudorf bestand in einer Entzündung beim Aufeinanderprallen zweier Güterwagen, die mit Karbid und Schwefel beladen waren, und zwar infolge falscher Weichenstellung. Der Gesamtschaden wird auf 100 000 M. beziffert. Bei dem Brande kam es zu bedauerndwerten Ausschreitungen des Janhagels, der die Absperrungsarbeiten störte. Er suchte die Güterwagen aufzubrechen und zu zerstören. Die Polizei wurde mit Flaschen und Steinen beworfen. Mehrere Beamten wurden verletzt. Die Polizei ging schließlich mit der blanken Waffe rücksichtslos vor, so daß die Sanitätskolonne viel zu tun bekam. Drei schwerer Verletzte mußten in das Hospital gebracht werden. Schließlich wurden zwei kompanien Pioniere aufgeboden, die im Lauffschritte angerückt kamen und mit aufgeschlagenem Bajonett die Absperrung wirksam durchführten. Zu Verletzungen ist es aber hierbei nicht mehr gekommen.

München, 2. Sept. Wie die Mittagblätter melden, soll der Finanzkommissar Reiffig aus Wien, der gestern auf dem Chiemsee Selbstmord beging, an 120 000 Kronen Staatsgelber unterschlagen haben.

Der zurzeit auf Urlaub in Paris weilende französische Botschafter am Petersburger Hofe, Delcassé, wird voraussichtlich nicht lange mehr auf seinem Posten verbleiben. Die Pariser „Liberté“ weiß denn auch als verbürgt zu melden, daß Hr. Delcassé nur behufs Ueberreichung seines Abberufungsschreibens nochmals nach Petersburg zurückkehren werde. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die im letzten Stadium des zweiten Balkankrieges hervorgetretenen Unstimmigkeiten zwischen Frankreich und Rußland die hauptsächlichste Ursache für die Rückberufung Delcassés vom Newastrande bilden. Der definitiven Beseitigung dieser Differenzen gilt ja auch der angekündigte Besuch des russischen Ministers des Aeußern Sazonow in Paris. Ueber die etwaige anderweitige Verwendung

des Hrn. Delcassé im französischen Staatsdienste verlautet noch nichts Bestimmtes.

Der jetzt dem englischen Oberhause angehörende berühmte Feldmarschall Lord Roberts, der Besieger der Afghanen und der Buren, veröffentlicht in der Londoner Zeitschrift „English Review“ eine militärische Abhandlung über die politische Kritik des Jahres 1911. In der Abhandlung gesteht Lord Roberts offen zu, daß man in England im Herbst 1911 tatsächlich einen nächtlichen Ueberfall seitens der deutschen Flotte befürchtet und daß daher damals die englische Flotte mehrere Nächte hindurch kampfbereit in der Bucht von Cromarty gelegen hat. An einer anderen Stelle seiner Abhandlung erklärt Lord Roberts ferner, daß die englischen Landtruppen zu jenem kritischen Zeitpunkt zur Einschiffung nach dem europäischen Kontinent bereit gewesen seien und jeden Augenblick in Flandern behufs Erhaltung des europäischen Gleichgewichts hätten gelandet werden können. — Was hier Lord Roberts so offen ausplaudert, ist bekanntlich von den englischen Staatsmännern bislang immer geleugnet worden.

Die englischen Frauenrechtlerinnen haben sich wieder einmal eine Robeit sondergleichen geleistet. Als Premierminister Asquith in Portsmouth Golf spielte, griffen zwei Vorkämpferinnen des Frauenstimmrechts ihn an, hielten ihn fest, schlepten ihn umher und schlugen ihm den Hut herunter. Seine Tochter eilte ihm zu Hilfe. Zwei Detektives brachten die Frauen auf die Polizeiwache. Das Publikum pfliff sie aus und rief, man sollte sie in die See werfen. Man darf wirklich gespannt sein, wie lange die Geduld des englischen Volkes diesen Megären gegenüber noch Stand halten wird.

Wien, 2. Sept. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagbl.“ aus Sofia beschloß die bulgarische Regierung, die Gesandtschaft in Cetinje aufzulösen und dafür eine Gesandtschaft in der Hauptstadt des künftigen Fürstentums Albanien zu errichten.

Wien, 2. Septbr. Von einer hier aus Sofia eingetroffenen politischen Persönlichkeit sind Mitteilungen über blutige Straßendemonstrationen in Sofia gegen Daness gemacht worden. Zahlreiche bulgarische Soldaten hätten das Haus Daness umzingelt, die Fensterscheiben zertrümmert und Revolverkugeln abgefeuert. Ein Teil der Soldaten versuchte unter dem Rufe: Tod dem Vaterlandsverräter! das Haus zu demolieren. Die Polizei konnte die Demonstranten nicht bewältigen. Es mußte Kavallerie herbeigezogen werden und bei einer Säbelattacke wurden viele Soldaten verletzt. Der Kommandant der Kavallerie, Botten, wurde durch einen Revolverkugeln tödlich verletzt. Erst allmählich konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

Schanghai, 1. Sept. Nanjing wurde heute eingenommen. Die Aufständischen sind durch das Sdator geflohen.

## Württemberg.

Stuttgart, 1. Sept. Gestern waren es 13 Jahre, seitdem der Ehrenpräsident des württemb. Kriegerbundes, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, gestorben ist. Eine Abordnung des Präsidiums begab sich auf den Pragfriedhof und legte am Grabe einen Lorbeerkranz nieder.

Stuttgart, 2. September. Die Herzogin Alexandrine Mathilde von Württemberg ist in der vergangenen Nacht im hohen Alter von 83 Jahren in Carlsruhe in Schlessien gestorben. Die Verewigte, durch deren Tod der König und das gesamte königliche Haus in tiefe Trauer versetzt worden sind, war geboren am 16. Dezember 1829 in Carlsruhe in Schlessien als Tochter des Herzogs Eugen von Württemberg und seiner zweiten Gemahlin, der Prinzessin Helene zu Hohenlohe-Langenburg. In stiller Zurückgezogenheit lebte die Entschlafene an ihrem Geburtsort. Als Medistin des

adeligen Fräuleinstifts in Oberkornfeld bei Marbach a. Neckar hat sich Herzogin Alexandrine Mathilde während einer langen Reihe von Jahren durch umsichtreiche Tätigkeit und unermüdeten Wirken große Verdienste erworben.

Stuttgart, 1. Septbr. Der hervorragende Mediziner und berühmte Japanforscher, Geh. Hofrat Dr. Erwin v. Bälz, ist im Alter von 64 Jahren hier gestorben. Er wurde 1876 von der japanischen Regierung als ordentlicher Professor der inneren Medizin an die Universität Tokio berufen, wo er 27 Jahre lang als Lehrer wirkte. Nach seinem Rücktritt im Jahre 1903 wurde er zum Leibarzt des Kaisers und des Kronprinzen berufen. 1905 siedelte er nach Stuttgart über. Er war einer der besten Kenner Japans und hat zahlreiche Werke anthropologische und medizinischen Inhalts geschrieben. Dem Vindemuseum hat er wertvolle Sammlungen gestiftet. Dr. v. Bälz war mit einer Japanerin verheiratet.

Stuttgart, 2. Sept. Der Kaiser von Japan hat an die Hinterbliebenen des Geh. Hofrats Prof. Dr. Erwin v. Bälz, seines früheren Leibarztes, durch den Berliner japanischen Botschafter Sugimura ein herzliches Beileidstelegramm senden lassen und gleichzeitig den Botschafter beauftragt, im Namen des Kaisers einen silbernen Kranz am Sarge des Verstorbenen niederzulegen. Der erste Arzt des japanischen Kaiserhauses und die Universität zu Tokio haben sich an die Botschaft mit der Bitte gewandt, in ihrem Namen Kränze am Sarge des verdienten Gelehrten niederzulegen.

Stuttgart, 2. Septbr. Bei dem gestern auf dem Truppenübungsplatz Mänsingen gehaltenen Schießen um den Königspreis errang die 12. Kompanie des Inf. Regts. 120 die höchsten Trefferegebnisse. Diese Kompanie erhielt den Königspreis zum dritten Male.

Verband zum Studium des Mittelstandes. Zum Schluß der Tagung hielt Staatsrat v. Mosthaf einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen sehr interessanten Vortrag über die Gewerbeförderung in Württemberg, wobei der Redner die Organisation und Aufgaben der Zentralstelle für Gewerbe und Handel und die einzelnen Einrichtungen zur Förderung des Gewerbes und der Industrie behandelte. Dann wurde die Tagung geschlossen.

Stuttgart, 1. Sept. Gemeinderat Sigloch hat in seiner Antwort an die bürgerlichen Kollegien mitgeteilt, daß er in den Diensten der Stadt Stuttgart bleiben und das Angebot der Gemeindefolklegen annehmen werde.

Stuttgart, 1. Sept. Das so glänzend verlaufene 12. Deutsche Turnfest mit seinen 72 000 Turnern und ungefähr 300 000 Platzbesuchern am Festsonntag wird voraussichtlich mit einem kleinen Fehlbetrag abschließen, der durch den Rat der Stadt Leipzig gedeckt werden dürfte, denn schon vor Beginn des Festes waren neben 50 000 Mk. Zuschuß weitere 50 000 Mk. im Falle eines Fehlbetrags zur Verfügung gestellt worden.

Stuttgart, 1. Sept. (Die Arbeitslosigkeit.) Die Vereinigten Gewerkschaften Stuttgarts beschäftigten sich in einer gemeinsamen Sitzung der Ortsverwaltungen und der Kartelldelegierten mit der gegenwärtigen schlechten Lage des Arbeitsmarkts und nahmen eine Resolution folgenden Inhalts an: „Die am 28. August 1913 tagende Vertreter- und Vorstandesitzung der Stuttgarter Gewerkschaften betrachtet die heutige Arbeitslosigkeit als sehr ernste Angelegenheit. Die Sitzung erklärt es für eine dringende Aufgabe der Gewerkschaften, rechtzeitig wirksame Maßnahmen zur Vinderung der durch die Arbeitslosigkeit verursachten Not zu treffen. Als solche Maßnahmen betrachtet die Sitzung die Vornahme von Arbeitslosenzahlungen durch die Gewerkschaften, bei denen auch die verlornt Arbeitenden nach Möglichkeit festzustellen sind, sowie die Schaffung von entsprechender Arbeitsgelegenheit und wirksame finanzielle Unterstützung der Arbeitslosen durch Staat und Gemeinde. Die Sitzung spricht die bestimmte Erwartung aus, daß bei den vorzunehmenden Arbeiten, ob sie nun in eigener Regie oder durch damit beauftragte Unternehmer ausgeführt werden, die tariflichen Lohn- und Arbeitsbedingungen unbedingt zur Anwendung gelangen, da schon wiederholt beobachtet werden mußte, daß derartige Arbeiten zu ganz ungenügenden Lohnsätzen ausgeführt und dadurch statt zu einer Hilfe für die Arbeitslosen zu einer Schädigung der gesamten Arbeiter und der — anständigen Löhne zahlenden — Unternehmer wurden.“

Stuttgart, 2. Sept. Den beiden 1910 und 1911 erschienenen Erinnerungsbüchern „Württemberg's Söhne in Frankreich 1870/71“ und „Noch ein Schwabenbuch. Württemberg's Söhne in Frankreich

1870/71. Neue Folge“, die so großen Anklang bei jung und alt im Schwabenland gefunden haben, hat der unermüdetliche Sammler und glückliche Finder Paul Dorisch im Verlag der Vereinsbuchhandlung Calw und Stuttgart (eben einen 3. Band „Kriegszüge der Württemberger im 19. Jahrhundert“ folgen lassen. Das anregende wertvolle Buch ist König Wilhelm II. von Württemberg, der für die 2 ersten Bände seine hochinteressanten Kriegstagebücher zur Verfügung gestellt hat, gewidmet und enthält wichtige bisher ungedruckte Erinnerungen hervorragender Führer wie schlichter Soldaten. Es seien genannt aus alter Zeit die Generale v. Stockmarer, Oberstleutnant v. Franquemont, General v. Hügel, v. Martius, v. Stedlinger, Graf Normann, aus neuerer Zeit die Generale v. Bellinger, v. Grävenitz, v. Pfister, v. Bisinger, v. Berglas, v. Hiller, sowie Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker.

Stuttgart. Während der Juli heuer nur zwei Sommertage brachte, ergab der August 6 Sommertage, d. h. Tage mit 25 Grad C. und mehr als Tagesmaximum im Schatten gemessen, nämlich am 3., 4., 23., 24., 28. und 29. August. Unter diesen Tagen hatte der 4. August die Höchsttemperatur von 26.8 Grad C., dann folgen der 23. August mit 26.4 Grad C., der 3. und 29. August mit 25.8 Grad C., der 24. August mit 25.2 Grad C. und endlich der 28. August mit 25.0 Grad C. als Tagesmaximum. Da die Höchsttemperatur im Juli in Stuttgart 27.4 Grad C. (am 14.) betrug, so blieb die Höchsttemperatur im Monat August um 0.6 Grad C. unter derjenigen des Juli zurück. (S. M.)

Horb, 1. Sept. Wie vom Staatsminister des Innern Dr. v. Fleischhauer am 12. Juli in Horb in Aussicht gestellt wurde, wird vom R. Ministerium des Innern für die am 4. Juli ds. Js. vom Unwetter betroffenen Gemeinden des hiesigen Bezirks ein gemeinsamer Bezug von jungen Obstbäumen vermittelt und die Bäume zu ermäßigten Preisen abgegeben werden. Obstbauinspektor Winkelmann in Ulm ist mit den Vorarbeiten betraut, und wird vom 9. September ab in den geschädigten Gemeinden Söttefingen, Baßingen, Rohrdorf, Eutingen, Mählen und Altdorf Vorträge über die Behandlung der vom Sturm beschädigten Obstbäume und die Ergänzung des Baumbestandes halten.

Heilbronn, 1. Sept. Stadtpfleger Burger, dessen finanzielle Schwierigkeiten wir gemeldet haben, ist seit Samstag mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. Er scheint „den Kopf verloren“ zu haben. Sein Generalbevollmächtigter Dr. Wächter hat heute den Konkurs über das Bürger'sche Vermögen angemeldet und festgestellt, daß über 200 000 Mk. ungedeckte Verbindlichkeiten vorhanden sind, ferner daß die privaten Vermögensverwaltungen, die Burger hatte, sämtlich angegriffen wurden.

Heilbronn, 2. Sept. Die Staatsanwaltschaft erläßt hinter dem Stadtpfleger Burger einen Steckbrief und ersucht Beschädigte um schriftliche Anzeige unter Beifügung der Belege. Zu einem Konkurs dürfte es wegen Mangels an Masse nicht kommen. Der aus dem Urlaub zurückgekehrte Stadtvorstand hatte gestern Abend eine vertrauliche Besprechung mit dem Gemeinderat in der festgelegt wurde, daß eine außerordentlich große Ueberschuldung vorliege, daß aber die Stadtverwaltung von den finanziellen Schwierigkeiten des Stadtpflegers nicht berührt werde. Dagegen scheinen zahlreiche Darlehen und Privatgelder den verunglückten Börsenspekulationen zum Opfer gefallen zu sein. Burger ist seit Samstag flüchtig. Die Verantwortungen haben den Verlust seines Amtes zur Folge.

Tailfingen, 2. Sept. In der Nacht vom Sonntag auf Montag um 1/2 11 Uhr wurde wieder ein Erdstoß wahrgenommen, der sich in der Hauptsache durch donnerähnliches Rollen bemerkbar machte.

Schönmünzach, 2. Sept. Der Fensterstollen zum Murgkraftwerk am Raunmünzacher Wasserfall ist nun fertiggestellt. Seine Durchbohrung war bei der Härte des Granits ein schweres Stück Arbeit; seine Länge beträgt rund 160 Meter.

Heddingen, 2. Aug. Allerneuesten Entschlüssen zufolge wird die Burgkompanie auf dem Hohenzollern doch schon am 1. Oktober zurückgezogen und durch ein Wachkommando von 20 Mann ersetzt.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat dem leitenden Arzt des Sanatoriums Schönberg G. m. b. H. in Schönberg, Dr. med. Koch, den Titel eines Sanitätsrats verliehen.

v. Neuenbürg, 1. Septbr. (Bahndienst.) Bahnwärter Schrödi auf Posten 14b der Abteilung Neuenbürg wurde auf Ansuchen nach Lonsee ver-

setzt. — Dem Weichenwärter Bauer in Höfen wurde ein Bahnwärterposten der Abteilung Röd- mühl übertragen.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerl. Kollegien am 2. September ds. Js.) Ein Kaufs- anerbieten für das städt. Grundstück neben dem Armenhause mußte abgelehnt werden, weil das Grundstück für städt. Bedürfnisse reserviert ist. — Durchgesehen wurde die städt. Schulkassenrechnung pro 1912. Infolge Rückgangs der Einkaufspreise für Metallfadenlampen konnte eine weitere Ermäßigung der Verkaufspreise beschlossen werden; es kosten nunmehr: 200 lerg. Lampen 6 M., 100 lerg. Lampen 3 M. 20 S., 25 lerg. und 50 lerg. Lampen 2 M., 16 lerg. Lampen 1 M. 80 S., je einschl. Steuer. Nach Deckung der Zinsen aus dem Anlagekapital des städt. Elektrizitätswerks pro 1912/13 verbleibt ein Ueberschuß von 1036 M., der für außerordentliche Bedürfnisse der Stadt in Reserve gehalten wird.

Neuenbürg, 3. Sept. Zur Feier des Tages von Sedan versammelte sich am gestrigen Abend unser Kriegerverein schonem Brauche gemäß inmitten einer stattlichen Zahl patriotisch gesinnter Männer in der Brauerei Holzappel. Nach dem lebhaft gesungenen „Es braut ein Ruf wie Donnerhall“ dankte der Bezirksobmann des Kriegerbundes, Hr. Oberamtsparlamentarier Holzappel, in seiner Ansprache den Erschienenen, die sich auch diesmal um unsere Kriegsveteranen geschart haben. Die Veteranen sind es, denen wir besonders an diesem Tag immer wieder unseren Dank schulden für das, was sie in jener großen Zeit für unser Vaterland getan und gelitten haben und gerade in diesem Jahr haben wir hier dazu noch besonderen Anlaß, da es nun 40 Jahre sind, daß unsere Kriegsveteranen sich in einem Verein zusammengeschlossen haben. Der Redner brachte in herzlichen Worten die Glückwünsche zu dem 40jährigen Vereinsjubiläum dar und forderte die Versammelten auf, sich zu Ehren unserer Veteranen von den Sigen zu erheben. Der Vorstand des Kriegervereins, Hr. Joh. Seeger, sprach dafür herzlichsten Dank aus und machte im Anschluß daran nähere Mitteilungen über den am 1. Januar 1873 als Veteranenverein gegründeten Verein, der sich einige Jahre später den Namen Kriegerverein gegeben habe. Mit 4 Kameraden von Baldrennach sind es damals 35 gewesen, inzwischen haben sich ihre Reihen gelichtet, heute leben von ihnen nur noch 9 Kameraden, während der Verein mit den im Laufe der Jahre Hinzutretenden heute noch 17 Mitglieder zählt. Der Vorstand brachte alsdann die Namen der Kameraden, die zur „Großen Armee“ abgegangen sind, zur Kenntnis der Versammlung, ebenso auch die Namen der Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, die ihn bisher durch regelmäßige Beiträge und Spenden unterstützt haben. Der Vermögensstand des Vereins, der in den ersten Jahren des Bestehens noch 3000 M. betrug, ist rapid heruntergegangen. An Sterbegeld wird 120 M. gereicht; an Krankengeldern sind bis jetzt 6000 M. gegeben worden. Leider besitzt der Verein sein altes Protokollbuch nicht mehr, so daß genaue und vollständige Angaben nicht mehr möglich sind. Zur weiteren gemächlichen Unterhaltung übergehend wechselten gemeinsam gesungene patriotische Lieder mit Einzelvorträgen. Unser Tenorist, Hr. Emil Haist, sang das Lied vom Grenadier zu Stolzenfels am Rhein, Vorstand Seeger erzählte in schlichter, ansprechender Weise von einzelnen Erlebnissen, darunter eine heitere Episode, die sich bei seinem Jägerzug vor Donchery bei Sedan abgespielt hat; ferner brachte er den „Abschiedsgruß des Veteranen“ zum Vortrag. Hr. Karl Scholl gab aus einem Zeitungsausschnitt eine Szene vom 30. August 1870, an der Napoleon selbst, Mac Mahon und General de Baully beteiligt waren, bekannt. So gestaltete sich auch diesmal die Erinnerung an Sedan zu einer Feier in althergebrachter gemächlicher Weise. — Auf Wiedersehen am nächsten Sedantage!

Neuenbürg, 30. Aug. Die an den Postschaltern erhältlichen, gestempelten Kartenbriefe für 10 Bfg. werden zur Erlangung einer gleichmäßig starken Schreibfläche, die das Beschreiben erleichtert, künstig aus Kartonpapier ohne Wasserzeichen hergestellt. Bei der geringen Benützung der Kartenbriefe (in Württemberg jährlich nur 75 000 Stück) empfiehlt sich für Ganzlachsammler, sich einige der bisherigen Kartenbriefe zurückzulegen.

Rücksendung postlagernder Briefe. Wenn die Aufschrift postlagernder Briefsendungen das deutliche und zweifelsfreie Verlangen der Rücksendung vor Ablauf der postordnungsmäßigen Lagerfrist für den Fall enthält, daß die Ausbändigung oder Nachsendung nicht innerhalb einer bestimmten Zahl von Tagen möglich ist, z. B. „Zurücksenden, wenn nicht

Höfen  
Röck  
rl. Kol  
Kauf  
ben dem  
weil das  
ist. —  
rechnung  
aufpreise  
lere Er  
erden; es  
100 kgr.  
Lampen  
L. Steuer.  
angelapital  
verbleibt  
berordent  
ten wird.  
es Tages  
en Abend  
gemäß  
gesinnter  
nach dem  
Donner  
verbundes,  
seiner An  
esmal um  
Veteranen  
ag immer  
das sie in  
gelan und  
hr haben  
a es nun  
en sich in  
Der Redner  
ünsche zu  
forderte  
Veteranen  
stand des  
nach dafür  
luß daran  
anuar 1873  
der sich  
verein ge  
aldbrennach  
haben sich  
on ihnen  
Berein mit  
heute noch  
te alsdann  
en Amtee  
ammlung,  
r, Freunde  
durch regel  
hst haben.  
den ersten  
betrag, ist  
ird 120 M  
6000 M  
n sein altes  
und voll.  
Zur wei  
wechselten  
mit Einzel  
st, sang das  
am Rhein,  
nsprechender  
eine heitere  
or Donchery  
hle er den  
vertrag. Hr.  
schnitt eine  
oleon selbst,  
eiligt waren,  
mal die Er  
in altherge  
dersehen am  
den Post  
artenbriefe  
gleichmäßig  
n erleichtert,  
en hergestellt.  
tenbriefe (in  
d) empfiehlt  
er bisherigen  
iefe. Wenn  
en das deut  
Rücksendung  
Bagerfrist für  
g oder Nach  
en Zahl von  
wenn nicht

bis 30. August abgeholt" oder "Nur bis zum 30. August lagern zu lassen!", so haben die Postanstalten dem Verlangen zu entsprechen.

v. Neuenbürg, 1. Sept. Die Gründung einer Reichsvereinigung deutscher Bienenzüchter, die insbesondere behufs einer reichsgesetzlichen Regelung der Honigschutzfrage und einer materiellen Unterstützung der Imkerei aus Reichsmitteln angestrebt wird, ist jetzt von dem 50 000 Mitglieder zählenden Bayerischen Bienenzüchtereverein in die Wege geleitet. Außer ihm hat der Badische Landesverein für Bienenzucht mit 13 000 Mitgliedern bereits seinen Anschluß erklärt und der Elsaß-Lothringische Bienenzüchtereverein hat noch für dieses Jahr den Beitritt in Aussicht gestellt. Man hofft, daß auch die übrigen Verbände, insbesondere der 70 000 Mitglieder zählende Norddeutsche Imkerbund, beitreten, so daß die Gesamt-Vereinigung 155 000 Imker umfassen würde.

Calw, 1. Sept. Ein interessantes Schauspiel konnte man am vergangenen Samstag auf dem hiesigen Bahnhof beobachten. Vom badischen Truppenübungsplatz Heuberg bei Ebingen kamen auf der Fahrt nach Mannheim in drei langen Zügen zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags das erste und dritte Bataillon des badischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm hier durch und wurde vom Bahnhofwirt mit Kaffee, Wurst und Brot restauriert. Die Zahl der Mannschaften betrug ohne Offiziere 1002 Mann. Am Bahnhof hatten sich viele Einwohner unserer Stadt eingefunden, um dem bunt bewegten Treiben zuzusehen und die Speisung der Hungrigen zu verfolgen. In Weinsäcken und Kesseln war Kaffee aufgestellt, von welchem Getränk Hr. Bau

etwa 600 Liter absetzte. An diesem Mittwoch passiert eine weitere Abteilung badischer Truppen Calw.

Bforzheim, 31. Aug. (Polizeibericht.) Verhaftet wurde am 31. August in Nyringen der Ausläufer Franz Bisler von Conweiler, der am 8. August ds. Jz. nach einer Unterschlagung von 4500 Mark flüchtete. Bisler, der nur noch im Besitze von 5 Frks. war, hat sich seit seiner Flucht in Basel, Genf, Zürich und Paris herumgetrieben und hat den genannten Betrag, mit Ausnahme von 1800 M., die er seinem Mittäter Schönleber gegeben oder in Basel verloren haben will, verjubelt. — Verhaftet wurde ferner der Schuhmacher Wörner von Tübingen. Er ist beschuldigt, in Birkenfeld dem Schuhmacher Leonhard Dangelmaier Lederwaren im Werte von etwa 70 M. gestohlen zu haben.

**Eingefandt.**

Birkenfeld im Aug. 1913. In jeder größeren Gemeinde ist es üblich, die Sitzungen des Gemeinde-Kollegiums, wenn auch nicht alle, den Einwohnern bekannt zu geben; es könnte dadurch manche Ansicht aufgetaucht und so manches Mißtrauen beseitigt werden. So wurde vorige Woche ein Waldhüter ernannt, dem wir es von Herzen gönnen, seiner Gesundheit wegen sich im Wald aufhalten zu können, da er so fürderhin keine Heilanstalt mehr aufzusuchen braucht. Ein Teil der neugewählten Gemeinderäte war aber gegen seine Anstellung, weil sie sich den Bestimmungen des Rgl. Oberamts angeschlossen, welches vorschreibt, daß man nur gesunde Unterbeamte anstellen soll.

Mehrere Einwohner.

**Voraussetzliche Bitterung.**

In Mitteleuropa sind leichte Störungen vorhanden, die durch den Hochdruck im Nordwesten teilweise rückwärts, nämlich in der Richtung gegen Südwest, getrieben werden. Vollständig heiteres Wetter steht deshalb nicht bevor. Vielmehr werden wir bei mehrschicht wolfigem Himmel und warmer bis schwüler Luft zeitweise gewitterhaftes Wetter und sogar vereinzelte Gewitterregen bekommen.

**Reklameteil.**

**„Henneberg-Seide“** nur direkt! — schwarz, weiß und farbig von Mt. 1.15 an per Meter, für Blousen und Roben. Franks und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterwahl umgebend.  
**G. Henneberg, Post. J. M. der deutschen Kaiserin, Zürich.**



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weck, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Wie ein zweites Blatt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg.**

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt Nr. 33, betr. die Abhaltung von **Kursen an den Bauhandwerkerschulen in Sibirach, Hall und Rottweil** aufmerksam gemacht.  
Den 1. September 1913. Oberamtmannt Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Verleihung eines Wassernutzungsrechts.**

Der Wagner **Hermann Ruff** in **Roosbrunn, Gemeinde Bernbach**, sucht nachträglich um Verleihung des Rechts nach, aus dem in Roosbrunn gelegenen Lindenbrunnen zwecks Wässerung seiner Wiesenparzelle Nr. 1279 Wasser entnehmen zu dürfen. Der Gesuchsteller leitet das Wasser aus der Viehränke des Lindenbrunnens mittels einer Schleuse durch einen Zementrohrkanal von 25 cm Lichtweite ab. Die Holzstange an der Schleuse ist nur in der Zeit der Wiesenbewässerung geöffnet.

Diesem Gesuch haben sich die **Friedrich Gröner'schen Erben in Roosbrunn** als Eigentümer der Wiesenparzellen Nr. 1280/1 und 1278/3 angeschlossen, die die geschilderte Anlage zur Wässerung ihrer Wiesen ebenfalls benötigen wollen.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei dem Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibung, Zeichnungen und Pläne liegen auf der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht auf.  
Neuenbürg, 1. September 1913. Oberamtmannt Ziegele.

**K. Württ. Versicherungsamt Neuenbürg.**

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung**

werden an die Erledigung des Erlasses vom 4. v. Mts., betr. Umlage der Katasternachweisung für das Jahr 1913, Engstaler Nr. 126, soweit noch nicht geschehen, erinnert.  
Den 2. September 1913. Oberamtmannt Ziegele.

**Ottenhausen O/A. Neuenbürg.**

**Schulhausbau Ottenhausen.**

**Die Verschindelungs-Arbeiten**

sind zu vergeben. Die Unterlagen liegen im Rathaus Ottenhausen auf. Offerten sind daselbst bis

**Montag den 8. September, abends 6 Uhr,** abzugeben.

**J. A. Die Bauleitung:**

Klatte u. Weigle, Arch., B.D.A., Stuttgart.

**K. Forstamt Meßern in Wildbad.**

**Eichenstamm- u. Reigholz-Verkauf**

am Samstag den 13. Septbr., vormittags 10 Uhr in Wildbad, Gasthaus zur „Eisenbahn“ aus Staatswald Meßern Abt. 7 Enzriß: 13 Stück Eichen mit Festm.: 1,86 III., 4,04 IV., 1,54 V. Klasse; Abt. 7 Enzriß, 15 Eichenhäusle und Scheidholz:

Nm.: Anbruch: 21 Eichen, 23 Buchen, 816 Nadelholz.

Die Eichen sind an den Kuchen- und Weplerweg angerückt. Losverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt.

**Am Donnerstag den 4. September**

**Krämer- u. Schweine-Markt in Neuenbürg.**

**Im Laden der Druckerei ds. Blattes**

sind vorrätig zu haben: Anträge auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen, Vollmachtsformulare, Rechnungsblanquettes, Quittungen, Wechsel, Schuld- und Bürgscheine, Mietverträge, Leihverträge, Paketadressen, gummiert, Anhängesettel.

**Gemeinde Denna.**

**Wegbau-Alford.**

Die Verlängerung des bestehenden Holzabfuhrwegs bei der Pflanzschule sowie die Herstellung eines Verbindungswegs beim Larnplatz werden je für sich im Alford vergeben. Schriftliche, nach Prozenten der Voranschläge lautende Angebote sind bis spätestens

**Samstag den 6. September ds. Jz., nachm. 6 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, beim **Schultheißenamt** einzureichen.

Die Unterlagen sind auf dem Rathaus aufgelegt.  
Den 28. August 1913. Gemeinderat.

**Gelegenheitskauf!**

Infolge Todesfalls verkaufe oder tausche ich sofort meine

**Selbstfahrbare 8 PS Motor-Bandsäge**

1 Jahr zum Dreschen verwendet und sehr rentabel. Ziel nach Wunsch, billiger Preis, Maschine und Motor tadellos. Erstklassiges Fabrikat. Sofortige Offerten erbitte unter **Nr. R. 67** an die Exped. ds. Blattes.



*Ein Weltmark*

*ist fruchtbar und blühend*



Neuenbürg.  
**Einladung.**

Herr Stadtschultheiss **Stirn** kann am 8. September ds. Js. auf eine

**25jährige erfolgreiche Wirksamkeit als Stadtvorstand von Neuenbürg**

zurückblicken.

Die bürgerlichen Kollegien besitzen diesen Anlass, den Jubilar durch Veranstaltung einer öffentlichen

**Jubiläums-Feier**

zu ehren und laden zu den hier unten bezeichneten Veranstaltungen Freunde und Bekannte des Jubilars, die hiesigen Vereine, sowie die gesamte hiesige Einwohnerschaft freundlichst ein.

Die Einwohnerschaft ersuchen wir ausserdem um Beflaggung der Gebäude.

Den 26. August 1913.

Die bürgerlichen Kollegien.

**Fest-Programm.**

**Sonntag, 7. September 1913:**

Abends 7 1/2 Uhr: Fackelzug sämtlicher hiesigen Vereine zum Rathaus, Lieder- und Musikvorträge vor demselben und später gesellige Vereinigung im Gasthof zur „Sonne“.

**Montag, 8. September 1913:**

Mittags 11 Uhr: Festsitzung der Gemeindegremien auf dem Rathaus, Uebergabe von Ehrengaben und anschliessend Fröhlichkeit im Gasth. z. „Bären“.

Abends 1/8 Uhr: Festbankett im Gasthaus zum „Anker“.

Neuenbürg, 3. September 1913.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder



**Eugen Molitor,**

Mater,

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 21 1/2 Jahren unerwartet schnell entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie A. Molitor.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Bin auf 4 Wochen verreist.

**Dr. Sacki,** Hals-, Nasen- und Ohrenarzt :: ::

Pforzheim.

**Militär-Verein Herrenalb.**

Zu unserem am

**Sonntag den 7. September ds. Js.**

stattfindenden



**25jährigen Stiftungsfest**

erlauben wir uns, alle Kameraden, Freunde und Gönner der Kriegervereinsfrage freundlichst einzuladen.

Die verehrl. Einwohnerschaft von Herrenalb wird um Beflaggung der Häuser gebeten.

Der Fest-Ausschuss.

**Fest-Programm.**

**Sonntag den 7. September:**

1. Morgens 8 Uhr: Tagwache.
2. Vormittags 9 Uhr: Kirchgang.
3. Vormittags 10-12 Uhr: Empfang auswärtiger Vereine.
4. Mittags 12 Uhr: Mittagessen im Hotel Bellevue.
5. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Aufstellung des Festzugs an der Bahnhofstraße beim Hotel Bellevue.
6. Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch die Stadt, dann auf den Festplatz.
7. Begrüßungschor vom Liedertanz Herrenalb.
8. Festrede.
9. Uebergabe der Diplome an die Gründer des Vereins; nachher kameradschaftliche Unterhaltung.
10. Abends: Festball im Conversionshaus.

**Montag den 8. September:**

Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung der Schuljugend beim Schulhaus zum Umzug mit darauffolgendem Kinderfest auf dem Festplatz.

**Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.**

Die tit. hiesigen Vereine, welche sich am nächsten Sonntag beim Fackelzug beteiligen, werden ersucht, sich punkt 7 Uhr in der Bahnhofsallee einzufinden, damit die Aufstellung des Zuges keine Verzögerung erleidet. Die Korpsangehörigen der Feuerwehr erscheinen im Dienstrock, Helm und Gurte.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Das Kommando.

**Militär-Verein Neuenbürg.**

Am Sonntag den 7. Septbr. beteiligt sich der Verein an dem 25jährig. Jubiläum des Militär-Vereins Herrenalb. Abfahrt 9.30 vom Marktplatz.

Weitere Teilnehmer wollen sich bis spätestens Donnerstagabend beim Vorstand anmelden.

Der Vorstand.

Zum Fackelzug sammelt sich der Verein abends 1/2 7 Uhr im Lokal. Die Kameraden, welche sich beim Jubiläum in Herrenalb beteiligen, kommen rechtzeitig zurück.

Neuenbürg.

**Markt-Anzeige!**

Billig! Echtes Porzellan! Billig!

Komme wieder zum Markt am Donnerstag, 4. Septbr., mit einem Posten echten Porzellan in Ausnahm mit ganz geringen Fehlern zum Ausfuchen. Gebrauchsartikel! weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pfg. an. Auch Glaswaren sind zu haben. Stand vor Gasthaus z. „Ochsen“.

Porzellan-Verkauf Otto Hauber.

**Württemberg. Schwarzwaldverein Bezirksverein Neuenbürg.**

**Ausflug** in den Mainhardter Wald bis auf weiteres verschoben.

**Männerriege**

Heute abend nach dem Turnen **Vortrag.**

**Bildschön**

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und weiches, schöner Teint. Alles dies erzeugt

**Stedenpferd-Seife** (die beste Seifenmilch-Seife) à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

**Dada-Cream** welcher rote und ziffige Haut weich und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei **Karl Maßler; Adolf Lustnauer** in Neuenbürg.

**Arbeits-Vergebung.**

Der Unterzeichnete hat zu seinem Neubau noch folgende Arbeiten zu vergeben:

- I. Bodenbeläge,
- II. Gipserarbeit,
- III. Tapezierarbeit,
- IV. Malerarbeit.

Kostenvoranschlag und Arbeitsbeschriebe liegen vom 3. bis einschließlich den 6. September d. J. abends 7 Uhr bei **Friedrich Moschuh** zur Einsichtnahme auf, wofür auch die Offerte abgegeben werden wollen.

Zuschlagsfrist ohne Verbindlichkeit.

Waldrennath, 3. Sept. 1913.  
**Chr. Schwemmler,** Fasser.

**Die Rezepte der Mode**

erfährt jeder, der das vorzügliche Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.) und Favorit-Schnitte verwendet. Es ist eine Freude, darnach zu arbeiten. Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (je 60 Pf.).

**Fritz Schumacher, Pforzheim.**

Mann von 18-45 Jahren kann sich **Chauffeur** ausbilden zum u. sichere Lebensstellung schaffen. Lehrzeit 4 Wochen. Schulg. gering. Beruf gleich. Eintritt bald. **Schachtel & Co. G. m. b. H.,** Automobilwerk, Halle a. d. S.

**Jungen Dobermann,**

schwarz oder braun, von zwei die Wahl, vorzügl. Wach- und Schutz-Hunde, im D.T.Z.V. eingetragen, gibt ab **W. Blais,** Elektrizitäts-Werk, Neuenbürg.

**Persil**

gibt blendend weisse Wäsche!  
Königliche Fabrikanten: **HEINDEL & CO., Düsseldorf** nach der ältesten Methode  
**Henkel's Bleich-Soda**

Neuenbürg.

Auf 1. Januar l. Js. werden zwei

**4 od. 3 Zimmer-Wohnungen**

samt Zubehör zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote erbeten unter Nr. 36 an die Exped. des „Enztälers“.